

Ausgabe 2 · Juni 2021

# Innovations

einfach  
mal  
anders

# Wer einmal da war, kommt wieder



Er gibt den Takt an, führt und gibt Halt. Sie lässt sich leiten und gibt sich ganz seinem Rhythmus hin. Die beiden verschmelzen zu einer tanzenden Einheit, ein kraftvoller Akt der Symbiose. Dieses Szenario eines tanzenden Paares erinnert mich an das harmonische Zusammenspiel zwischen Pflegepersonal und Ärzten beim Pflegekongress für Intensivmedizin. Renommierte Fachärzte und starke Führungskräfte, Topshots aus der Branche übernehmen dabei die Rolle des tanzenden Gentlemans. Natürlich geht es hier nicht um die Paarbeziehung oder Rolle des Geschlechts, sondern vielmehr um die Partnerschaft zwischen den beiden Berufsgruppen.

## Regel Nummer 1 des Gentlemans ist: Wertschätzung gegenüber der Dame

Genau diese Wertschätzung wird von den Intensivmedizinern gegenüber der Pflege beim Pflegekongress für Intensivmedizin entgegengebracht. Prof. Dr. med. Reto Stocker, Facharzt FMH für Anästhesie und Intensivmedizin, der diesen Kongress von Anfang an mitgestaltet, quitiert diese

Haltung: «Die Pflege ist für die Intensivmedizin ein absolut zentraler Partner. Zum einen haben wir Interesse, dass diese Menschen auf dem aktuellen Bildungsstand sind, zum anderen ist der Pflegekongress auch ein Ausdruck des Dankes an unsere pflegenden Partner.»

Eine edle Geste, welche dieses Jahr bereits auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken kann. «Damals sind wir mit rund hundert Teilnehmern gestartet, für eine Erstveranstaltung eine gute Beteiligung. Das Bedürfnis bei der Pflege war von Anfang an hoch. Für uns war klar, dass wir von der ersten Stunde an qualitativ hochstehende Referenten im Line-up

## Rückblick auf 10 Jahre Pflegekongress für Intensivmedizin

gesamte Kongress ist bis ins Detail sorgfältig durchdacht. Von der Begrüssung bis zum Essen stimmt einfach alles. Der Rahmen könnte nicht besser sein. Der Anlass ist kompakt, ein einziger Tag an einem zentralen Ort, vollgepackt mit wertvollen Inputs und freudigem Wiedersehen der Teilnehmenden. In diesem Zusammenhang spielt der Faktor «Networking» eine zentrale Rolle. Die Anwesenden haben nicht nur die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sondern freuen sich, einen Tag mit ihren gegenwärtigen oder ehemaligen Kollegen zu verbringen.» Dass diese Faktoren auch alle durchgehend qualitativ bleiben, verlangt erstklassigen Einsatz im Hintergrund. In seinem Mandat als Schirmherr setzt sich Reto Stocker gemeinsam mit Thomas Lautenschlager dafür ein. So werden die Teilnehmenden nach jedem Kongress hinsichtlich ihrer Wünsche für künftige Anlässe befragt. In der Regel kommt bei dieser Sondage ein bunter Strauss an Bedürfnissen zu Tage.

«Gemeinsam bereinigen wir diese Anliegen», erklärt der Facharzt. «Welche Anliegen sind aktuell und was für Bedürfnisse sollen umgesetzt werden? Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen gestalten wir Themen für künftige Events und definieren, welche Referenten ideal passen würden. Wir versuchen also wirklich, diesen Tag gemäss den Bedürfnissen und Wünschen der Pflegenden zu gestalten. Ich darf hierzu noch erwähnen, dass auch die Referenten und Mitorganisatoren grosse Freude am Anlass zeigen. Die Speaker kommen gerne. Wenn man bedenkt, dass die Intensivmediziner einem äusserst fordernden Alltag ausgesetzt sind, ist dies nicht selbstverständlich. Jeder Referent ist ehrenamtlich im Einsatz. Das spricht für sich.»

Der Pflegekongress scheint also von einer Atmosphäre getragen zu sein, die bereichert. Reto Stocker schmunzelt: «Tatsächlich. Es ist besonders. Wer einmal da war, möchte wiederkommen. Ich bin sehr davon angetan, dass die Pflege grosse Nachfrage am Kongress zeigt, und ich bin auch nach zehn Jahren immer noch motiviert, den Pflegekongress in Zukunft mitzugestalten.» Für mich hört sich dies nach einer galanten Aufforderung zum Tanz an. Ich bin ziemlich überzeugt, dass die Tänzer/-innen diese Bitte nicht abschlagen können. Im Gegenteil – ich denke, sie können es kaum erwarten, endlich wieder den Boden des Parketts zu betreten, um sich in der Symbiose des Tanzes für einen Tag zu verlieren. Ich wage zu behaupten, dass das harmonische Zusammenspiel der Ärzte und Pflegenden nach der Pandemie wahrscheinlich ein Rekordhoch verzeichnen wird.



Prof. Dr. med. Reto Stocker  
Facharzt FMH für Anästhesie und Intensivmedizin

präsentieren. Intensivmediziner, die den Puls der Zeit treffen, und die Pflegenden am richtigen Ort abholen.» Dies scheint gelungen zu sein. Heute, zehn Jahre später, kann man beim Pflegekongress die vierfache Teilnehmerzahl zählen. Doch es ist mehr als das. Bei vielen der Anwesenden gehört die Konferenz mittlerweile zu einem Jahres-Highlight. Begeisterung ist durchs Band spürbar.

Das Geheimnis? «Ich denke, die Qualität spielt hierbei eine fundamentale Rolle. Neben hochkarätigen Referenten sind auch die Themen treffend aktuell und auf die Bedürfnisse der Pflegenden abgestimmt. Wir sind «State of the Art». Der